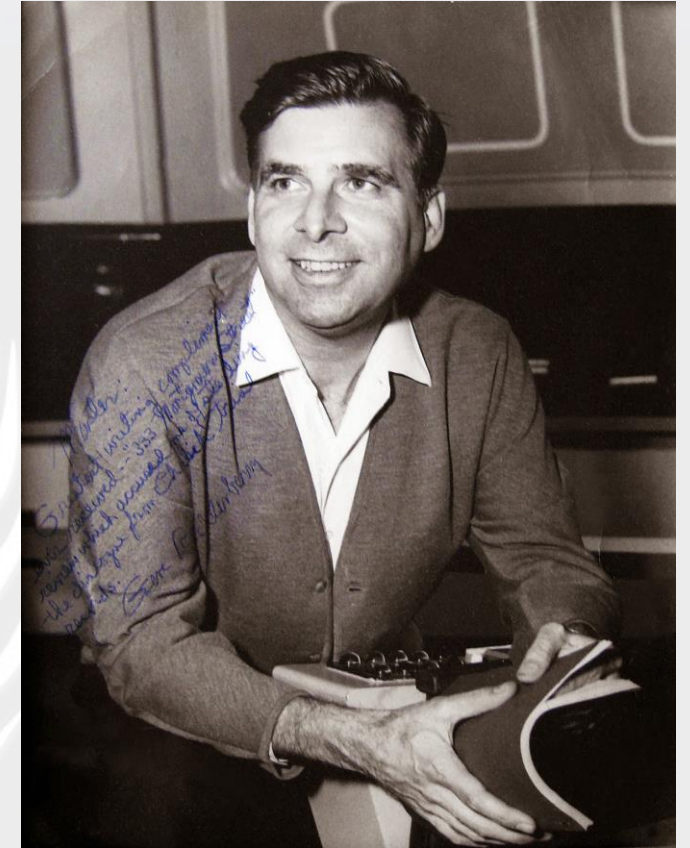


# *Warum jedes Unternehmen einen Counselor braucht*



**"It is my belief that by the 24th century mental health will be as important as physical health – you need a counselor on board a ship".**

(Gene Roddenberry)



Quelle: [Blogspot](#)

# *Aufgaben des Schiffs-Counselors Troi*

1. Deanna Troi ist beratend tätig. Sie trifft keine Entscheidungen, führt auch nicht unbedingt aus. Weist aber auf Probleme hin und hilft, Lösungen zu erarbeiten.
2. Konkret: Sie hilft, eine Lage zu beurteilen; sie sortiert (z. B. Ursache und Wirkung); sie zeigt verschiedene Blickwinkel auf einen Sachverhalt auf; sie generiert Hypothesen zu komplexen Situationen und gibt daraus abgeleitet, wo möglich Empfehlungen für Entscheidungen ab (z. B.: Warum ist das Volk der Borg so gemein und wie gehen wir mit einem vom Kollektiv abgelösten Einzel-Verirrungs-Borg um?).
3. Lotsen-Funktion, z. B. Zusammenarbeit mit Schiffsarzt Dr. Crusher
4. Definierter Rahmen: Crew-Mitglieder können sich mit Themen und Problemen melden, dann wird sie zu einer Art Coach, schlichtet Konflikte und schlägt Maßnahmen vor. Dabei begleitet sie das Crew-Mitglied so lange, bis eine Besserung in Sicht ist.



Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Deanna\\_Troi](https://en.wikipedia.org/wiki/Deanna_Troi)

# Grundannahmen für das Berufsbild

1. Die menschliche Psyche ist **komplex** genug, dass man zur Beurteilung eine professionelle Sicht benötigt, weil ein Fachexperte aus einem anderen Bereich (sagen wir mal Warp-Antrieb) sich mit dem Warp-Antrieb auskennt, aber nicht mit der menschlichen Psyche.
2. Menschen können **Probleme** haben, mit denen sie nicht **alleine** klarkommen. Ist in der Medizin auch nicht anders. Da gibt's Probleme, die kann man selbst kurieren (Pickel), da gibt's aber auch Dinge, da lässt man den Profi ran (Wurzelbehandlung beim Zahnarzt).
3. Es fällt Menschen (je nach Thema) schwer, sich selbst Probleme einzugestehen und Hilfe zu suchen. Der Counselor ist „**part of the crew**“, damit immer in Griffweite und es benötigt kaum Anlauf oder Überwindung, um sie/ihn zu kontaktieren – was normalerweise vielleicht der Fall wäre.
4. Der **Arbeitskontext produziert Probleme** – im Einzelnen, aber auch im Team, für die Entscheider und externe Beteiligte. Einfach, weil der Mensch so defizitär ist in seiner Wahrnehmung, in Kommunikation, in seinen Interessen und Motiven.

## Nutzen:

**Entscheider werden entlastet, da eine weitere Sichtweise eine Entscheidung absichert.  
Das Angebot ist immer vorhanden und bei guter Ausgestaltung niedrigschwellig.**



Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Deanna\\_Troi](https://en.wikipedia.org/wiki/Deanna_Troi)



Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Deanna\\_Troi](https://en.wikipedia.org/wiki/Deanna_Troi)

1. **Systemische Grenze:** Wenn man für die Crew da ist, ist man auch Teil der Crew. Ein Unternehmen pflegt vielfältige Verbindungen zur Umwelt und die Festlegung, wer „part of the system“ ist und wer nicht, ist gar nicht so einfach. Die Frage der Abgrenzung stellt sich.
2. **Schnittstellen-Grenze:** Die Übergänge zu anderen Professionen sind schleichend, im Arbeitskontext scheint besonders in Richtung Medizin eine starke Schnittstelle zu bestehen, die definiert werden muss – gilt aber auch für therapeutische Angebote und den ganzen riesigen Delta-Quadranten-Bereich der Führung.
3. **Komplexitäts-Grenze:** Die Psychologie allgemein, die Arbeits- und Organisationspsychologie im Besonderen, ist mit einem Gebiet befasst, das sehr vielfältig ist, wo es wenig feststehende Regeln und viel Handlungsfreiraum gibt, der bespielt werden will. Profi vs. Nicht-Profi → Zutrittskontrolle
4. **Regelungs-Grenze:** Direkt an den letzten Punkt angedockt: Es besteht die Gefahr, dass dieser Tätigkeitsbereich, wie alle, zu Tode bürokratisiert wird, weil er sich in Prozesse und Zeiten und Kosten einfügen muss.

# Take Away: Mein Vorschlag für das Berufsbild



Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Deanna\\_Troi](https://en.wikipedia.org/wiki/Deanna_Troi)

1. Begrifflichkeit: Counselor
2. Die Hauptverantwortung des Counselors: „Systemdiagnose“
3. Der Counselor greift, auch wenn das nicht der häufigste Fall sein dürfte, in Extremsituationen ein und unterstützt.
4. Der Counselor ist zu Verschwiegenheit verpflichtet (analog Arzt).
5. Der Counselor besitzt die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten.
6. Der Counselor kann seinen eigenen Gedankenprozess mit Abstand reflektieren, transparent offenlegen, auch die Generierung von Hypothesen kommunizieren – dabei Beschreibung und Wertung trennen.
7. Nach der Ausbildung (Psychologie-Studium, ggf. mit Schwerpunkt) könnten verschiedenen Zusatzausbildungen folgen, die dann ggf. auch den Einsatz in weiteren Arbeitsgebieten ermöglichen, z. B.
  - Konflikte & Krisen-Intervention (z. B. durch Mediations-Ausbildung)
  - Expertise des Counselor für Sales & Marketing
  - Professionalisierung von Führungshandeln
  - Betreuen von Projekt-Teams in schwierigen Phasen

Achtung! Da sind die Möglichkeiten groß – man sollte aber vermeiden, dass diese „Zusatzfunktionen“ den Schwerpunkt bilden und der für die Betreuung der Crew angeheuerte Counselor tagein/tagaus an Marketing-Konzepten tüftelt.